













Heute **10** Pf. Entree.

Auf vielfaches Verlangen sind die Colossal-Gemälde: Heinrich Heine's letzter Traum, Heine-Denkmal, La sirène moderne, Prinzess Ilse, Lady Godiva und 45 kleinere Bilder auch heute für 10 Pf. Entree von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr Wilhelmstrasse 16 ausgestellt.

**Nicol. Kölsch,**  
Kgl. Hoflieferant.  
Offerire  
**Glühlichtbrenner**  
(complet) mit Glühkörper und Cylinder zu **Mark 3.—**,  
**1a 1a Glühkörper**, einzeln, **Mk. 0,70.**  
**Gasselbstzänder**,  
keine Streichhölzer mehr, zündet durch Öffnen des Gashahnes. 4762

**Hochfeiner**  
geräucherter Lachs,  
geräucherte Aale,  
Hamburger Rauchfleisch,  
ff. Delicatez-Sätze,  
Trüffel- und Sardellen-Leberwurst,  
Dresdener Appetit-Würstchen  
empfiehlt reich frisch 4758  
**E. M. Klein,**  
Delicatessen-Handlung,  
1. Kleine Burgstrasse 1.

**Kornkaffee,**  
allerfeinste Qualität pro Pfund 14 Pf.  
Naturall gebrannter Kaffee pro Pfund 28 Pf.,  
doppelt belesen, tabellos, reinlichschmeckend. Lebensmittel-Consum-  
Geschäft **C. F. W. Schwanke**, Edwalboderstrasse 49.

**Confirmanden-  
Geschenke.**  
Elegante, praktische und sehr  
preiswerthe **Neuheiten**  
für Knaben und Mädchen zu 1.—, 1.50,  
2.—, 2.50, 3.— Mk. etc. 4488  
Garantie-Taschen-Uhren Mk. 3.—.  
**Kaufhaus Caspar Führer,**  
49. Kirchgasse 48. Telephon 309.

**Möbelpolitur für Hausfrauen.**

Mühlenberg's gezeigl. gesch. Möbelpolitur zum Selbstgebrauch, von vielen fürstl. Höfen und Großindustriellen sehr empfohlen, zu haben in den Drogerien von **Oscar Siebert**, Taunusstrasse 50, **Otto Siebert**, Fritz Bernstein, Willy Gräfe, A. Berling, Wilh. Schild.

**4. Grosse Burgstrasse 4.**

Niederrhein. Kornbrot, Pampornickel, ff. Eier-Gemisenudeln, Grosse Auswahl getr. Obst	Hochfeiner Räucherlachs, Aal, Kronenhummern, hochfeine Tafelbutter 125, Schweineschmalz 45
---	--

**J. M. Roth Nchf.,**  
empfiehlt 8886

**4. Grosse Burgstrasse 4.**



Strümpfe werden hier angewebt und gefärbt (seit 9 Jahren) so fein wie herlangt. Größte u. billigste Auswahl in Strümpfen von 15 Pf. an. Socken 5 Pf. bis zu den feinsten Seiden- und härtesten Schafwollsocken in handgefärbt. Alle Normal- u. Sportartikel bekannt billig. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. **Rur Spiegelgasse 1, Ede Webergasse, und Ellenbogengasse 11.** 4765  
Fr. Neumann.

**ORIGINAL-GOODYEAR-WELT-SYSTEM.**  
Rahmen des WELT-Handarbeits-Cassel.  
**Goodyear Welt**  
Schuhwaaren,  
die obige Schutzmarke tragen, sind die besten, im Tragen die billigsten.  
Garantie für jedes Paar.  
**Georg Hollingshaus,**  
2. Ellenbogengasse 2. 4768  
Nah am Markt.

Frische Eier 2 Stück 9 Pf., 25 Stück 1 Mk. 10.  
Gefärbte Eier per Stück 5 Pf.  
**Kirchner,**  
Welltrichstrasse, Ede Hellmündstrasse.

**Neue Matjes - Häringe**  
und  
**neue Malta-Kartoffeln**  
empfiehlt 4761  
**E. M. Klein,**  
Delicatessen-Handlung, 1. Kl. Burgstrasse 1.

**Buccol,** das neueste antiseptische Zahn- und Mundwasser,  
sehr angenehm und erfrischend; anerkannt vorzügliches Präparat à Flac. 1 Mk. allein Licht zu haben in der  
**Drogerie „Sanitas“**,  
3. Mauritiusstrasse 3. 1538

**Hohe Provision**  
zahle ich Jedermann für Zuweisung von Feuer-, Lebens-, Renten- und Unfall-Versicherungen für meine erstklassigen Gesellschaften. 1866  
**Adolf Berg, General-Agent,**  
Mörichstrasse 62.

In hervorragend grosser Auswahl  
neu eingetroffen:

**Jacken,** schwarz und farbig,  
**Capes** in Wolle und Seide,  
**Regen-Mäntel,**  
**Reise-Mäntel.**

Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 162. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 6. April.

46. Jahrgang. 1898.

Was, von Himmelstlicht umflossen  
 Einem Wald die jungen Bäume,  
 Und der Schmelz der Blätter hub:  
 Das ist Ihr der Welt, o Kinder!  
 Ihr empfangt der Sonne Ruh,  
 Wie ein Taub in Himmelstlicht,  
 Die der Stamm erdbeben muß.  
 Bongellom.

(12. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Großstädtischer Besuch.

Eine kleinstädtische Familien-Geschichte.  
Von A. Berlin.

Elise lächelte matt, aber doch beruhigt. Wenn Lenka auch die Jüngere war, so hatte sie sich doch durch die Reibheit und Energie ihres Auftretens schon seit den ersten Kinderjahren über die meist schüchternen, stille Schwester eine ausgeprägte Oberherrschafft angeeignet, und Elise war so daran gewöhnt, von ihr bevormundet, unterstützt und je nach Bedürfnis sogar im harmlosen Egoismus unterdrückt zu werden, daß sie selten opponierte, sondern ziemlich frohlos den Weg einschlug, den die starkäugige, praktische Kleine ihr anwies.

So erschienen denn die Schwestern leidlich harmlos und ansehnlich in Tisch, und da der Hausherr all den heimlichen Familienangelegenheiten und Erschütterungen vollständig unbewußt gegenüberstand, auch im alten behaglichen Ton blieb, so verlief die Unterhaltung glatt und gewöhnlicher, als man es nach dem bewegten Morgen hätte erwarten können.

Trotzdem atmete der größte Theil der Tischgesellschaft an, als noch während des Essens von Justizraths die Auforderung kam, sich für den Nachmittag an einem Ausfluge nach der nahegelegenen Fährinsel zu betheiligen, und Jeder war in dem Willen, durch fremde Elemente die schwüle Stimmung des kleinen Kreises zu klären, empfand von der Aussicht, den Nachmittag in so angenehmer Gesellschaft und Waldesfrische zu verbringen.

Um vier Uhr versammelten sich alle Parteilichnehmer auf dem Markte, wo zwei große, strohgepolsterte Leiterwagen zur Beförderung des Publikums bereit standen. Die Baronin war zwar entrüstet über diese so wenig standesgemäße und unbehagliche Fahrgelegenheit, wurde aber von Frau Emilie etwas spätlich darauf verwiesen, daß sie es sich ja so sehr gewünscht habe, die kleinstädtische Gesellschaft luden und beschließen zu können, und daß man dabei auch per guten Sache Opfer bringen und sich in die Gebreuche fügen, mit den Wägen zu fahren verstehen müsse.

Ueberhaupt war der Ton zwischen den beiden Cousinen seit heute früh ein sehr gereizter, und nur als unter den letzten Ankommenen auch der nichtliebende Postsekretär auftauchte, richteten sie im unwillkürlichen Einverständnis gemeinsam vor, um Elise schädlich zu unklommen.

Der Baron, froh, herauszukommen aus der erzwungenen Enge des Verkehrs mit dem Schwelternpaar, deren eine ihm unheimlich und die andere langweilig war, bewegte sich mit wehmüthiger Eleganz und herborragender Liebenswürdigkeit im Kreise der Damen und war besonders von der kleinen, blonden Amicitierin so vollkommen in Anspruch genommen, daß der Doktor ihm erst kräftig auf die Schulter klopfen mußte, um seine Aufmerksamkeit für die Vorstellung der guleit Gefommenen zu erwecken.

Sich hastig mit lebenswürdigem Lächeln unwendend, stand der Baron gerade vor dem Postsekretär, und indem die Blässe der Weiden sich trafen, trat Jeder vor ihnen mit der Miene des Erkennens frappirt zurück, sobald der die Hand

schon mit eleganter Bewegung hebende Doktor erkannt fragte: „Gi, da ist die Vorstellung wohl nicht nötig, die Herren scheinen sich zu kennen?“

Jedenfalls war diese Bekanntschaft keine hergliche und das Wiedersehen gegenseitig kein erwünschtes. Der Postsekretär neigte nur knapp den Kopf, sagte kalt: „Ja, beiläufig“ und drehte sich mit einer an Unhöflichkeit grenzenden Schnelligkeit auf dem Absatz herum zur weiteren Begrüßung der Anwesenden, während der Baron mit bloßen Lippen und mühsamem Lächeln auch nur ein „Geweiß, höchst“ hervorrief und dann hastig darum bat, mit den anderen Herren bekannt gemacht zu werden.

Die augenblickliche Belästigung der Scene ging glücklicherweise im Tumulte des Aufstehens auf die Leiterwagen unter, und der Doktor, der posthastig nach einem Moment über dieselbe nachdachte, wurde von der hohen Justizrathin, die durchaus neben ihm sitzen und ihm erzählen wollte, welche besondere Symptome sie einmal bei einem Choleraanfall gehabt habe, so in Anspruch genommen, daß er vergeblich seinen Voratz auszuführen und einen der beiden Beteiligte dieser Scene halber aus dem Saal zu nehmen.

Dem armen Postsekretär war es trotz aller Gewandtheit und trotz Lenkas hüflichen Bemühungen nicht gelungen, einen Platz neben Elise zu erhalten, und er mußte sich damit begnügen, dem letzten Strohschiff des Bagens aus zu zu einen Rückenstuhl seiner auf dem ersten Gesäß von zwei Drachen gehalten und eingeschlossenen Herzprinzeßin aufzustehen zu sehen.

Seine Hoffnung auf die durch ländliche Freiheit begünstigte Entschädigung dieses wenig verlockenden Anfangs erweies sich leider als irrgerichtet, denn Tante Mathilde, die ihre Pläne von allen Seiten gefährdet sah und doch mit dem Lobeswuth der Verzweiflung für den Jock ihrer bedeutenden Anklagen kämpfte, schien sich zu verdoppeln, um Elise nicht einen Augenblick allein zu lassen. Sie hatte nach zwei Seiten hin zu arbeiten, denn es galt ja nicht nur Elise von dem Postsekretär abzuscheiden, sondern auch den Resten an ihre Seite zu bringen und demselben endlich die erwünschte Gelegenheit zum ungehörigen Angriff auf das Herz der Justizrathin zu geben.

Leider waren all ihre tapferen Bemühungen und feinen Wendungen von wenig Erfolg gekrönt, denn die beiden Gegenstände derselben entwickelten einen so gleichmäßigen, stummen aber hartnäckigen Widerstand, daß der braven Tante manchmal die Geduld zu reizen drohte und sie am liebsten die beiden „Eselköpfe“ — wie sie dieselben wuthschmend heimlich nannte — köstlich gegen einander gestossen hätte. Lenka, die sich ganz gegen ihre Gewohnheit durch einen sinnenden Ernst und eine gewisse Gedankenverfälschung auszeichnete, folgte diesem stummen Zwischenspiel doch mit heimlichem, unheiltem Interesse, und als Kurt Decroix, in all seinen Bemühungen und Hoffnungen zurückgefallen und enttäuscht, endlich ganz verzweifelt bei der Schwägerin in apo landete und ihr sein Leid sagte, sagte sie mit spitzbübischem Lächeln: „Ja, verehrter Romeo, sehen Sie denn nicht, daß man für Julia einen Prinzen gefunden hat? Die Tante Baronin schwebt als kleiner, süßer Liebesgott zwischen Nichte und Nefen, und Ihnen bleibt nichts übrig, als sich den blonden Schürzträger zu wünschen und eine Gratulationsrede einzuführen.“

„Lenka“, rief der genährte Liebende und packte entrüstet den Arm der Nebenbuhlerin, schweben Sie nicht solchen Unflath und quälen Sie mich nicht!“  
 „Theurer Kurt, brüllen Sie nicht so, hören Sie gefälligst mit der Herzenshingung meines Armes auf und bedenken Sie, daß man zu einer jungen Dame von meiner Geistesstärke als höflicher Mensch nicht sagen darf, daß sie Unflath schwätzt, selbst wenn sie das thäte, was hier garnicht mal der Fall ist.“

„Um Himmelswillen, Lenka, seien Sie einmal in Ihrem

Leben vernünftig und ernst, und sagen Sie mir, was an Ihren Neben wahr ist!“

„Verdienen thun Sie es nicht, Sie Angehener, denn anstatt höflicher, werden Sie immer grübler! Alles ist wahr. Sie sehen in Baron Reineberg Ihren Nebenbuhler, dem zur Verlobung mit Elise nichts weiter fehlt, als die Einwilligung der Eltern und der Braut.“

„Dieser Schurke mag es wirklich, seine Augen zu Elise zu erheben?“

„Na, na, so direkt schurkenhaft finde ich das nun nicht — — —“  
 „Das nicht, aber Anderes, was diesen Herrn Baron zum Schurken stempelt. Oho, das ändert die Sache. So lange ich den Herrn nur als harmlosen Besuch und Verwandten Ihrer Familie ansah, hätte ich Stillschweigen beobachtet, aus Rücksicht für Sie, nun aber, da er es wagt, seine Gedanken bis zu einer Verbindung mit Elise zu erheben, hört das auf. Er muß fort, heute noch fort, ich werde ihn dazu zwingen!“

Lenka sah mit weitgeöffneten Augen und fieberhaft gespanntem Interesse da. „Ja, aber, Kurt, können Sie das denn? Ich glaube nicht, daß er sehr gutwilling gehen wird.“

„Gutwilling?“ Kurt lachte höhnlich auf. „Nein, das glaube ich auch nicht, aber ich sagte Ihnen ja, daß ich ihn zwingen würde. Ich habe Mittel dazu in der Hand. Sie hätten nur sehen sollen, wie der faubere Herr erkrankt, als er mich vor sich sah. Ich kenne einen Punkt in seinem Vorleben, der ihn von der Gemeinschaft mit ehrenwerthen Menschen ausschließt, und an dem werde ich ihn packen. Er muß fort! Es bedient Elises Meinheit, wenn auch nur ein Gedanke dieses Menschen sich an sie heranzuwagt, aber Lenka, um Gotteswillen, Sie haben mir am Ende nicht Alles gesagt, vielleicht findet Elise Gefallen an ihm?“

„Bitte, Kurt, lieben Sie sich eine Freimarke auf und lassen Sie sich als Muster ohne Werth nach Vorneo erpediren, da gebören Sie hin!“ rief Lenka entrüstet aus. „Sie sollten doch Elise kennen und wissen, daß die ihre Gefühle nicht wie die Handfläche wechelt. Schämten Sie sich!“

„Sie haben recht, Lenka, ja, es war miserabel von mir auch nur eine Sekunde solchem Gedanken Raum zu geben. Aber wenn Sie wüßten, wie diese Unhöflichkeit und dieses halbe Verhältniß, in dem ich zu Elise sitze, mich quälen! Die Liebe mag überhaupt halb verrückt, Lenka, wenn Sie einmal so weit kommen, dann werden Sie es auch einsehen.“

„Ich würde es schon lieber an anderen Leuten. Vorlauffig habe ich für mich ja gar keine Zeit, sondern muß immer Saugengel bei Euch spielen. Aber warten Sie nur, Kurt, das hat nun lange genug gedauert! Schaffen Sie den Baron fort, ich will das Reuenerste wagen, um die Tante fortzuschaffen, und wenn dann nachher die Luft rein ist, dann können Sie gerott um Elise anhalten, dann freigen Sie sie, dafür stehe ich Ihnen ein.“

„Ach, Lenka, wenn ich das glauben dürfte!“  
 „Ja, glauben Sie es nur immer zu! Aber dann müssen Sie auch eine ganze Stunde vor mir auf den Knien herumrutschen und mir die Hände küssen. Oder, um die Sache für beide Theile bequemer zu machen, versprechen Sie mir lieber ein Pfund seine Chololade.“

„Zwei Pfund, Lenka, sollen Sie haben, wenn es wirklich so kommt!“  
 „Nur nicht zu äppig mit den Versprechungen! Ein Pfund ist abgemachter Preis, was darüber kommt, fällt auf die schwärzliche Liebe, die können Sie so großartig betheiligen, wie Sie wollen. Aber nun scheidlich ernsthaft, Kurt, machen Sie, daß der Baron fortkommt. Schlimmstenfalls hätte ich auch das noch bezorgen müssen, aber es ist mir doch lieber, wenn Sie es mir abnehmen.“

(Fortsetzung folgt.)

## Confirmations-Geschenke.

Grösste Auswahl in

### Uhren, Juwelen, Gold-Waaren

empfiehlt bei billigen festen Preisen

## Robert Overmann, Webergasse 28.

2858



Prämiiert mit 25 ersten Preisen

Schweineschmalz, garantiert rein, per Pfund 42 Pf. 4308  
empfehlen J. Haub, 13. Mühlgasse 13.

### Gothaer Delicatess-Schinken,

ganz ohne Knochen, Pfund M. 1.20. empfiehlt 4747

J. M. Roth Nachf., 4. Grosse Burgstrasse 4.

### Photographie A. Bark,

Museumstr. 1, Telephon 484,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Portraits aller Art.

### Confirmanden-Aufnahmen.

Billige Preise.

### Vorsdorfer Apfelwein,

glaublich, rein u. ohne Sulfurkohle b. Hl. 17 Pf., bei 12 Hl. 24 Pf., bei 50 Hl. 22 Pf. F. A. Dienstbach, Rheinstraße 37.

### Wudel- u. Dörrobtpreise:

Suppen u. Gemüsenudeln	pro Pfund von 25 bis 30 Pf.
Waden, sowie Bandnudeln	pro Pfund 25 Pf.
Macaroni 28 bis 35 Pf., Grießnudeln	„ „ 30 Pf.
Eiersudeln, sowie Macaroni in Packeten	„ „ 40 Pf.
Eierringe, sowie Hausmacherhandknecht	„ „ 44 Pf.
alles nur erste Sorte, Hl. und 1/2 Hl. wird nicht gefahrt.	
Getrocknete Nudeln, Mittelgröße,	pro Pfund 25 Pf.
Reisnudeln, große Sorte,	„ „ 30 Pf.
Schnittäpfel 32 Pf., Birnschnitz	„ „ 32 Pf.
Prima große getrocknete Kartoffeln	„ „ 58 Pf.

Lebensmittel-Consumgeschäft

der Firma C. F. W. Schwante, Schwabacherstr. 49.

Hühneraugen, entfernt schnell u. gefahrlos, J. Kuhn, opt. Brillenschleifer, Arndtstraße 5. Billigste Kurmethoden! 1200



### Amtliche Anzeigen

## Hundert Mark Belohnung.

Der Hilfswärter Ludwig Schneider zu Lorzbach hat bei der Revision seiner Strecke vor dem ersten Zuge No. 320 am 28. März e. auf der Wegeunterführung in Km. 20,645, zwischen Lorzbach und Hofheim, drei mit Keilstein zusammengelegte Brückendielen jährl auf dem Geleise liegend vorgefunden. Diese Dielen hätten den Zug 320, Lorzbach ab 4 1/2 Uhr, Hofheim an 4 3/4 Uhr, in Gefahr bringen können.

Für die Ermittlung des Täters hat die Königliche Eisenbahn-Direction in Frankfurt am Main 100 Mark Belohnung angesetzt. Ich ersuche um Ermittlung und Nachricht. Wiesbaden, den 3. April 1898. P 255  
Königlicher Erster Staatsanwalt.

#### Einladung.

die Voranmer der Neuwahlen zum Communalantrags betreffend. Durch Beschlus des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Hessen-Nassau, vom 19. März 1898, ist die Erneuerung der Neuwahl der Communalantrags-Abgeordneten auf Grund der §§ 16 und 17 der Provinzialordnung vom 8. Juni 1888 (Wet. S. S. 247) angeordnet worden.

Für den Stadtkreis Wiesbaden sind in gemeinschaftlicher Sitzung der Magistrats und der Stadtvorordneten-Versammlung unter dem Vorsitz des Bürgermeisters der Abgeordnete an Stelle der auscheidenden Herren: Stadtvorordneten Dr. Albert und Präsident Dr. Bertram, Oberbürgermeister Dr. von Jbell und Stadtroth Weil zu wählen.

Für die Voranmer dieser Wahl wird Termin auf Dienstag, den 10. April 1. 3., Vormittags 11 Uhr, in den Säleraal des Rathhauses (No. 58) anberaumt und werden dazu die Herren Mitglieder des Magistrats und der Stadtvorordneten-Versammlung ersucht eingeladen.

Die Wahl erfolgt auf die Dauer von sechs Jahren. Im Ubrigen wird auf die in den §§ 12 bis 21 der Provinzialordnung und auf die in dem Wahlreglement zu derselben enthaltenen Bestimmungen verwiesen.

Wiesbaden, den 31. März 1898.

Der Oberbürgermeister. v. Jbell.

#### Anforderung.

Die Grundbesitzer werden ersucht, Anmeldungen lebender Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum 9. April d. J. im Rathhaus, Zimmer No. 53, in den Vormittags-Dienstitunden machen zu lassen.

Wiesbaden, den 24. Februar 1898.

Das Stadgericht.

#### Bekanntmachung.

Bei anseher Abtheilung für Canalisationswesen ist die Stelle eines Bauaufsehers baldmöglichst zu besetzen. Geeignete Bewerber, welche länger praktische Erfahrung im Canalbau, sowie Energie und Umsicht besitzen und wünschlich eine Baugewerkschaft mit Erfolg besucht haben, werden ersucht, Meldungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Referenzen und der Beschreibung ihres bisherigen Lebenslaufes, sowie Angabe der Gehaltsansprüche, an das Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen, hiesigens im 1. Hof d. J., zu gelangen.

Gegenständliche scheinbare Kandidaturfrist: 2 Monate. Bewerberauswahlberechtigte Militärwärter erhalten bei gleichen Vorbedingungen den Vorrang.

Wiesbaden, den 2. April 1898.

Das Stadtbauamt. Winter.

#### Stadtbaumeister, Abth. für Canalisationswesen.

#### Bekanntmachung.

Auf unserem Canalbauhof, Schwabacherstraße 3, sind ca. 60 Stück guttiferne leichte rechteckige Abdeckungen für Revisionsschächte zu Hausevermahlungsgelassenen zu dem ermäßigten Preis von 10 Mk. 50 Pf. pro Stück abzugeben.

Kauf-Kaufträge werden im Rathhaus, Zimmer No. 67, entgegen genommen.

Wiesbaden, den 2. April 1898.

Der Oberingenieur. Frensch.

### Nichtamtliche Anzeigen

## Öffentliche Aufforderung!

Das auf den Namen Philipp Müller hier bei uns imgelegte Sparfassenbuch No. 6158/9550 mit einer Einlage: Selbste am 1. Januar 1898 von Mk. 423.— ist dem Inhaber angezogen abhandeln gekommen.

Wir fordern daher den jetzigen Besitzer dieses Sparfassenbuches auf, dasselbe unter Angabe seiner Ansprache innerhalb drei Wochen bei uns anzukommen.

Nach Ablauf dieser Frist erlöset sich obiges Sparfassenbuch für null und nichtig und zerfällt dem Herrn Philipp Müller ein neues Sparfassenbuch aus.

Wiesbaden, den 5. April 1898.

#### Allg. Vorshuß- u. Sparfassen-Verein zu Wiesbaden.

Einsetz. Genossenschaft mit beschränkter Haftung. F. Scher. A. Scheinfeld. H. Mais. Altdagasse 46, 1.

## Mittel- und höhere Mädchen-Schule an der Stiftstraße.

Das Sommerhalbjahr beginnt Freitag, den 22. April, Vormittags 9 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet Donnerstag, den 21. April, Vormittags 8 Uhr, statt.

Die noch zurückstehenden Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Mittwoch, den 20. April, Vormittags 10-12 und Nachmittags 3-5 Uhr, im Schulgebäude (Stiftstraße 30) entgegen.

F 264  
Rektor Jung.

Sämmtl. auf unsere Schnellfeuer-Maschinen

## „Dynamit“ gratis

seit 1. April d. J. Einkauf. Bestellungen werden fortlaufend nummeriert und jeder größte Auftrag auf 100 Stück wird

ab Kreuznach geliefert. — Bestchtester und billigster Schnellfeuer-Maschinen der Welt. D. R. Patent G. B. Nicht zu verwechseln mit gepreßten Feuer-Maschinen. — „Dynamit“ besteht aus Holz, weisse und imprägnirtem Holz, welches reinlich und gefahrlos zu einem Päckchen mit Papierumwicklung verpackt ist. Entzündet ohne jegliches Anzündmaterial sofort und direct Kohlen z. Beim Kaffee-, Theeläden, Bierläden und dergl. werden Kohlen sogar vollständig erspart. Preis per 100 Stück incl. Fracht und Emballage Mk. 3.50.  
Kreuznacher Holzindustrie, Kreuznach.

## Spar- u. Bau-Verein.

Einsetz. Genossenschaft m. b. H.

Auf Grund des § 28 unseres Statuts laden wir hiermit zu der diesjährigen

### Ordentlichen General-Versammlung

auf Donnerstag, den 14. April, Abends 8 1/2 Uhr, in den Saal des Hrn. Soult, Manergasse 4, ein.

#### Tagesordnung.

1. Neuwahl eines fehlenden Vorstandmitgliedes.
2. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr.
3. Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der Jahresrechnung u. Bilanz (§ 36 d. Genoss.-Ges.).
4. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes.
5. Ergänzung des Vorstandes.
6. Ergänzung des Aufsichtsrathes.
7. Antrag auf Statutenänderung.

Zugleich heißen wir gemäß § 29 der Statuten mit, daß die Bilanz nebst Jahresrechnung zur Einsicht im Kassenbüreau, Sandbrunnenstraße 9, offen liegen. F 325  
Wiesbaden, den 6. April 1898.

#### Spar- und Bauverein zu Wiesbaden.

Einsetz. Genossenschaft m. b. H.

Der Vorstand:

Jagdstein. Balzer. Holstein.

## Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, handgestrichter Strümpfe, Röcke, Jacken u. dgl. Vorräthig wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags von 1-2 Uhr geschlossen. F 205

## Kohlen-Consum-Verein.

(Gegründet am 27. März 1890.)

### Geschäftstotal: Luitzenstr. 24, P. r.

Vorräthig und billige Bezugnahme für Brennmaterialien jeder Art, als: meiere, Rufe u. Anthracit-Kohlen, Steinkohlen, Braunkohlen und Eir-Driftes, Gohs, Ständeholz. Der Vorstand. F 307

## Kinder-Bewahranstalt.

Aus den Sammelbüchern im Hotel zur „Guten Quelle“ Mk. 1.97 und aus den im „Eisenbahn-Hotel“ Mk. 10.05 empfangen zu haben, beschleunigt verbindlichst dankend  
Der Vorstand. F 207

## Brillen

und Pincenez mit Prima-Gläsern  
Mark 2.50,  
sowie sämmtliche optische Waaren zu billigsten Preisen. 4184  
**R. Petitpierre,**  
academisch gebildeter Fachmann,  
Optisches Institut I. Ranges,  
Wiesbaden, Häfnergasse 5,  
zwischen Webergasse und Bärenstrasse.

## Wohnungs-Wechsel.

Inferer w. Stundschaff nebst Bekannten diene hiermit zur Nachricht, daß wir vom 4. April an nicht mehr Bärenstraße 7, sondern Gravenstraße 26 wohnen.  
Fodachtungsloft! 4683  
**Geschw. Mannheim,**  
Damen-Confecion.  
Umgezogen von Langg. 9 nach Wickselsberg 32,  
Gte Schwabacherstr. bei Herrn Kaufmann Sanders.  
Abtungsloft  
**Lud. Winkler, Agent.**

## Weine.

Bringe meine garantiert reine Weiß- und Rothweine der Flasche ohne Glas von 65 Pf. an und höher in empfehliche Erinnerung. Bei Mehrabnahme in Flaschen und Gebüden Preisermäßigung. 4168  
H. Wirsch, Reichstraße 13.

## Badenia-Fahrräder.

erfolgreiches Fabrikat, vorzügliche Marke, im Preise von 100 Mk. an aufwärts. Reparaturen, leichte Erlos werden prompt und billig ausgeführt.  
**E. Stösser, Sedanplatz 4.**

## Gardinen-Spanner,



auf den Boden und freistehend, unentbehrlich beim Waschen der Gardinen. Grosse Ersparnisse. Die Gardinen werden wie neu. Zur Ansicht steht stets eine ausgestellt. 3508  
**Conrad Krell,**  
Tannustrasse 13,  
Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

## Herkules-Lack

ist der beste, dauerhafteste und billigste Anstrich für Fußböden aller Art. Derselbe ist in Patent-Büchsen,  
Jahalt 1 Klg. Mk. 1.50 Pf.,  
zu haben bei  
Carl Kiss, Gravenstraße 10. 4729

## Zoll-Zusatzserklärungen,

die sehr neu eingeführt, vorzüglich bei  
**Heinrich Gless,**  
Buch- und Papierhandlung,  
Rheinstraße 27, neben der Hauptpost. 4837

## Fussboden-Glanz-Lack,

bestor, dauerhaftester und billigster, schnell trocknend, in allen Farben u. lose ausgewogen per Pfd. 60 Pf. in Patent-Büchsen, 1 kg Inhalt, Mk. 1.40.  
Stahlspäne, Fussbodenwachs, Pinsel  
billigst empfiehlt 4729  
Drogerie **H. Kneipp,** Goldgasse 9.  
Telephon 452.

## Sommerfaat oder Rübsen

empfehl. 4 Pfd. 23 Pf., 10 Pfd. 2.30 Mk. 3458  
Samenthandlung Heier. Schindling,  
Höhenweggasse 9.

## !!! Frische 1. Sorte Heje !!!

zu haben Manergasse 13, Part. bei Müller.

## Wäschewascheln

empfehl. billigt 4715  
**Franz Flössner,**  
Bleichstraße 6.  
**Getr. Schuhe, Herren-Kleider zc.**  
kaut und reparirt  
Herren-Stiefel-Zohlen und Ried Mk. 2.80,  
Damen-Stiefel-Zohlen und Ried Mk. 1.80  
sfort und gut  
**Pius Schneider,**  
Gtaden Wickselsberg und Gochstraße.

Stoppdecken werden nach dem neuesten Muster u. billigen Preisen angefertigt, sowie Rolle geschlump. 388, Wickselsberg 7, im Korbladen. 1898



Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- und Kartenform.  
**Drucksachen für alle Familienfeste**  
Jung in geschmackvoller Ausstattung  
L. Schallenberg'sche Hof-Druckerei, Wiesbaden  
Koblenz: Langgasse 27.  
Hochzeits-Zeitungen  
Hochzeits-Lieder  
Geburts-Anzeigen  
Einladungen  
Tischkarten  
Menus.







# 1896er Naturwein,

Originalgewächs des Weingutes des Herrn Dr. Weiffenbach sen., Ahen, Bez. Mainz, vorzüglicher Tisch- und Kochwein, gänzlich unverändert und unverdünnt. Als Kochwein sollte stets nur obdient reiner Traubenmost gepöbelt werden, weil eine halbe Flasche reinen Naturweins mehr bietet, wie das doppelte Quantum eines verdünnten und verdünnten Weines, und der Consument das Bezugsquant und Verdünnen selbst weit billiger bewerkstelligen kann.

Bei 13 Flaschen à 38 Pfg. incl. Privatsteuer.  
**1894er Weißwein, sehr angenehm und reingehrig,**  
bei 13 Flaschen wie vor à 40 Pfg., bei Mehrabnahme à 38 Pfg.  
**1894/96er Verschnittwein.**

Je zur Hälfte vorgenannte 2 Jahrgänge verschnitten. Sehr zu empfehlen als Tischwein, höchst angenehm und voll im Geschmack, außergewöhnlich gut die Verdauung fördernd und ausgezeichnet bekümmend.

Bei 13 Flaschen wie vor à 40 Pfg., bei Mehrabnahme à 38 Pfg.  
**1895er naturreiner Moselwein,**  
Originalgewächs des Weingutes des Herrn Klee, Cochem a. d. M.  
bei 13 Flaschen wie vor à 48 Pfg., bei Mehrabnahme à 45 Pfg.  
**1895er Original-Moselwein und 1896er Original-Rheinwein**

Besere auch je zur Hälfte verschnitten. Dieser Verschnittwein repräsentiert als Tischwein das Beste, was von einem reinen Naturgetränk verlangt werden kann. Der Wein verbindet den angenehm vollen Geschmack des Natur-Rheinweins mit der so sehr beliebten Eigenschaft des Original-Moselweines.

Zugleich empfehle **1895er Rothwein à 54 Pfg., wie vor.** Ferner ältere Rheinweine, sowie Südwine zu billigsten Engrospreisen, fasschen- und fassweise.

Netto: Der Wein ist bestimmt als Lebens- und Genussmittel (nicht als Zusatzgetränk) und gilt als edelstes Volksgetränk. Wer den Wein übermäßig verheuert oder seine Qualität herabmindert, raubt der Menschheit eines ihrer herrlichsten Güter.

## Lebensmittel-, Weinconsign- und Versandgeschäft

der Firma C. F. W. Schwank, Wiesbaden.

Verkaufsstelle Schwabacherstraße 49. Zeichen 414.

Sicherung erfolgt bei vorzüglicher Beschaffenheit ohne Preisauflage frei Haus Wiesbaden.

Gemüse-Nudeln	25-60 Pf.	Apfelfringe, neue	60 Pf.
Suppen-Nudeln	25-60 "	Apfelschnitzen	35 "
Suppentee	30-60 "	Zwetschen	25-70 "
Macaroni in Packeten	45-55 "	Obst, gemischtes	30-70 "
Macaroni, Bruch	25-30 "	Apricosen, Birnen, Brännellen, Feigen, Kirschen, Pflirsche	in guten, besten Qualitäten billigst.
Macaroni, in Mehl	16, 22 "		3556

**49. Kirchgasse 49. Carl Schlick, Kaffee-Handlung u. -Brennerei.**  
Gesetzlich geschützt. D. R. G. M. 69955.

## Radfahrer - Anzüge,

Joppe, Hose, Halbweste und Mütze,

complet für Mark 20.

Im Schaufenster ausgestellt bei

**Bernhard Fuchs,**

21. Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

## 500 Herren-Hosen,

darunter die feinsten Kammar-, Cheviot- und Backskin-Hosen, verkaufte, so lange Vorrath reicht, zur Hälfte des realen Werthes.

Jede Hose ohne Ausnahme nur 5.80 Mark.

Keine zurückgesetzte verlegene Waare, sondern fehlerfreie moderne Hosen.

**Wilhelm Deuster, Oranienstrasse 12.**

# Gier.

**Prima frische deutsche Gier!**

per 2 Stüd 9 Pfg., 25 Stüd Mt. 1.10,  
per Stüd 5 Pfg., 25 Stüd Mt. 1.20.

**Größte frische italienische Gier!**

Garantirt frisch und reinigend, vorzüglich zum Sieden und Koblitzen.

per Stüd 6 und 7 Pfg., 25 Stüd Mt. 1.40 und Mt. 1.60.

Für Wiederverkäufer und Händler bedeutend billiger bei

**J. Hornung & Co.,**

Telephon 392. Sänergasse 3.

Meine Neuheiten

in

# Revolver-Cravatten

sind eingetroffen. 4776

**Heinrich Schaefer,**  
Webergasse 11.

## Die Meinung eines Arbeiters

Ist für alle Diej. v. grosser Wichtigk., welche m. Glücksgüt. nicht gesegnet sind - u. wie wenig Leute giebt es, die nicht nöth. hab. z. sparen! Er sagt: Wenn ich früh z. Arb. geh. so fühle ich m. erfrischt u. gekräft. genug, um widerstandst. z. sein. Ich nehme stets e. warm. nahr. Frühstück zu mir, u. vor Allem sind d. Kost. dar. nicht d. Rede werth. So geht es mir nun s. 8 Jahr., d. h. mit d. Tage, an dem ich angef. habe, d. vorzügl. Cacao van Houten zu trinken, d. ich so viel danke. - Wer Cacao v. Houten trinkt, geht u. mehr dar. ab. Ich weis dar. z. red., d. ich versuch. m. viel Mark., weil ich glaubte, bill. anzurek. Ab. v. Houtens Cacao ist wohlischm., stes bek. u. d. bill. im Gebr.

(No. H. v. 10000 A. v. 10014)

## Conservirte Gemüse u. Früchte

in bekannt vorzüglicher Qualität empfehle zu Engros-Preisen.

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

Silberne Medaille Wiesbaden 1896.

## Feinste Blutorange

(dunkelroth, süsse Frucht) pr. Dtd. Mk. 1.-  
Messina-Orangen pr. Dtd. 70 Pf., 90 Pf., Mk. 1.10,  
frischen Waldmeister empfiehlt 4291

Saalgasse 2. **D. Fuchs,** Ecke Webergasse. Telephon 475.

Ich wohne jetzt

# Wilhelmstrasse 14.

**Harald Stolley,**  
Hofdentist.

4647

## Die A-Abonnenten

bitten um „Aida“ für nächsten Sonntag. Abonnement C hatte die Oper „Faust“ als letzte Sonntags-Vorstellung, eine Verschiebung der laufenden Abonnements-Nummer wäre nur gerecht in diesem Falle.

**Baupläne, v. Bahnhof Dohheim**  
2 Minuten entfernt, preiswerth abzugeben. Näh. im Tagbl.-Bericht. 4180

**Schmitten, einzelne Sophas und Sessel in Seiden-, Gobelin-, Blüsch-, Tadeln- und Moquettenstoffen in großer Auswahl zu billigen Preisen.** 2639  
**Jean Heinicke, Möbel- u. Dekorationsgeschäft,**  
Ecke Webergasse u. Sämladenstrasse.

Ein Wäderschrank und ein Kinderwagen billig zu verkaufen Webergasse 3, 2 r. 5794

## Junger geb. Kaufmann

wünscht zum Zwecke der Hebung u. Unterhaltung mit einer jungen Dame vierwöchig Klavier zu spielen. Geeignete Offerten unter N. N. 278 an den Tagbl.-Bericht.

## Wirth,

tüchtiger, welcher einige Milie Markt Gantien stellen kann, für ein größeres Gasthauseinrichtung zu gleich gesucht. Off. Offerten unter N. N. 278 an den Tagbl.-Bericht.

## Wein.

Tüchtiger Fachmann mit Mittel beabsichtigt an dem hiesigen Plage oder in der Umgegend ein Weinhandlung mit oder ohne Weinlöhne zu übernehmen oder sich an einem solchen zu betheiligen. Off. unter N. N. 278 an den Tagbl.-Bericht.

## Junger Hausburige

für Stadthandlung gründt. Vorkünftige 19 a. 4764

Esie suchen zu Ostern einen Lehrling mit guter Schulbildung und schöner Handschrift.

**Gebrüder Warbeck,**

Weinhandlung, Pagenstecherstr. 3.

## Lehrlingsstelle

unter günstigen Bedingungen zu besetzen. Bewerbung erbitte baldigst. 3674

Heinrich Heuss, Buchhandlung.

Ein Lehrling aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, gesucht. Wiesbadener Dautschengraphen- u. Reklamatorienfabrik Hammer & Kratschberger.

## Dame,

## Reelles Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, 45 Jahre alt, wohl, gesund u. angenehme Erscheinung, eigenes Haus und eigenes, sehr gutgehendes Geschäft und Vermögen (hat eine erwachsene Tochter, jedoch unabhängig), möchte sich bald mit einem Mädchen von 30-35 Jahren, ohne Kind nicht ausgeschlossen, verheirathen. Derselbe ist nicht abgeneigt, auf Wunsch der w. Dame sein Domizil zu verändern. Damen, welche sich ein wirklich glückl. Heirath wünschen, werden gebeten, ihre werthen Offerten mit näherer Angabe der Familien- und Vermögens-Verhältnisse unter N. N. 276 vertrauensvoll postlagernd Frankfurt a. M. einzulegen. Geheime, Vermittler, sowie Anonyme werden nicht berücksichtigt. Nichtkonvenientes auf Ehrenwort sofort zurückgeleitet.

**Zahn-**Atelier. Künstliche Zähne in Gold, Kautschuk, u. Platin. Ganze Gebisse, Plombiren, Zahnziehen vollst. schmerzlos. Garantie und billige Preise. Reparaturen sofort. 16797

Albert Wolf, Michelsberg 2, Ecke Kirchgasse.

## Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, die mir bei dem Hinscheiden meines lieben, guten Kindes von allen Seiten zugegangen sind, sagt innigsten Dank

**W. Caspari,** Drudenstraße 9.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem und betroffenen Verlußt sagt innigsten Dank

Familie Mertens.

Schierstein, den 5. April 1898.







# Bekanntmachung.

Donnerstag, den 7. April cr.,  
Vormittags 10 Uhr, werden in dem  
Versteigerungstokal Dohheimerstraße 11/13  
dahier:

- 1 Küchenschrank, 1 Waschtisch, 3 Nachtschische, 1 H. Nippstischchen, 3 Blumenständer, 3 Silber, 1 Stumpfbrett, 2 Stühle, 2 dreiar. Leuchter, 1 Ampel, 2 Teppiche, 25 Tischtücher, 49 Betttücher, 79 Handtücher, 121 Servietten, 20 weiße Theeservietten, 45 Kopfstützenbezüge, 4 Blümenbezüge, 6 bunte Tischdecken, 16 Blatt Vorhänge mit Draperie, 5 Stores, 4 weiße Rouleaux, 3 Jardinières, 1 Teppichdecke, 6 Frauenhandschuhe, 28 Schoner, Decken und Lampenunterzüge, 1 gest. Lampenschirm, 3 gest. Läufer, 1 Spitzenkleid, 1 braunseid. Kleid, 1 schwarzseid. Atlascrock, 1 Umhang, 1 Sammetcape, 3 Umschlagtücher, 3 Shawls, 1 Chemisetuch, 2 Saucierren, 1 Suppenterrine, 2 geschl. Glaskücheln, 2 Nippstisch, 3 geschl. Kannen, 6 geschl. Compotshalen, 4 H. Platten, 2 Schüsseln, 64 Teller, 6 chin. Schüsseln mit Decort, 45 Tassen, 2 Milchkannen, 10 Messerbänke, 43 Wein-, 7 Liqueur-, 6 Champagner-, 4 Wasserläufer, 2 Fruchtshalen, 39 Dessert-, 13 Glaskeller, 1 Vorlege-, 1 Eßlöfel, 14 Bafen, 1 Wandteller, 1 Würfelautomat, 1 Meter-Strahl-Apparat, 5 Paar Ohrringe, 3 Brochen, 2 gold. Ringe, 2 Obergläser, 1 gold. Armband, 1 Visitenkartenschale, 17 versch. Nippfächer, 1 Waage u. a. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung  
versteigert. F 238  
Wiesbaden, den 6. April 1898.

Salm,  
Gerichtsvollzieher.

## Feinste Süßrahm-Tafel-Butter

pr. Pfd. Mk. 1.25.

### Alleinverkauf für Wiesbaden

der Molkerei Ulla (Hessen),  
empfiehlt in täglich frischer Sendung

P. Enders, Michelsberg 32.  
Telephon 195. 4420

## Rheinwein-Sect,

vorsüßlich in Qualität, garantiert reingehrig,  
pro Flasche mit Glas Mk. 1.45, pro halbe Flasche 88 Pf.  
Bei Abnahme von 12 Flaschen und mehr entsprechend billiger.  
Aestl. italienischer Naturschaumwein, pro Fl. Mk. 1.25 incl. Gl.  
Medicinalkorker p. Fl. Mk. 1.35, p. 1/2 Fl. 75 Pf. incl. Gl.  
Prima Santos Muscat p. Fl. excl. Mk. 0.75 b. 13 Fl. u. m.  
Tarragona Portwein . . . . . 0.36 13 . . . .  
Rheinwein 1 Fl. 40 Pf., Moselwein 1 Fl. 45 Pf. wie vor.  
Lebensmittel- u. Wein-Consumgeschäft  
der Firma C. F. W. Schwanke,  
Schwalbacherstr. 49, gegenüber d. Plattenstr. Telephon 414.

## Gutkochende neue Hülsenfrüchte:

Bohnen von 13 Pf., gesp., gesch. Erbsen 14,  
Linsen 15 Pf. an, sowie grosse Auswahl in allen  
besseren Qualitäten billigst bei 3463

Carl Schlick,

19. Kirchgasse 49. Kaffee-Hdlg. u. Brennerei.

- 17 Pf. Zürl. Pfannen, bei 10 Pfund 17 Pf.
- 25 „ Pfefferküchen, amerik. Minipf. bei 10 Pf. 43 Pf.
- 25 „ Sem. Eßh. 30, 40 und 60 Pf. (bis 10 Sorten).
- 30 „ Gemüsenudeln 24, 30 und 35 Pf.
- 40 „ Hausmacher Eierudeln 50 und 60 Pf.
- 24 „ Macaroni 30, 35, 40, 50 und 60 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3, Maderstraße 19,  
Sebanplatz 3, Moritzstraße 15.

Durch Eintauf für 6 Geschäfte sind meine Waaren stets nur  
frisch und äußerst billig. 4493

### Versuchen Sie, bitte,

von meinem Weinlager unter Garantie für reine gute  
Qualität:

- Laubenheimer per Flasche 55 Pf.
- Niersteiner „ „ 60 „
- Hochheimer „ „ 90 „

Bei 12 Flaschen 3 % Rabatt. 4238

Oscar Siebert,

Weinkeller:  
Tannusstrasse 50 u. Elisabethenstrasse 21.

Telephon 258.

# Bekanntmachung.

Wegen der grossen Nachfrage nach ganz billigen Weinen habe ich mich entschlossen,  
meine seither sich nur in meinem Engros-Verkehr befindlichen, selbst producirten und  
selbstgekelterten billigen Weinsorten zu gleich billigen Preisen nunmehr  
auch im Detail abzugeben und offerire:

- 1894er Weisswein, eigenes Wachstum, per Flasche 40 Pf.,
- 1894er Moselwein . . . . . 45 Pf.,
- 1894er Rothwein . . . . . 50 Pf.

ohne Glas bei 13 Fl. u. mehr, einzelne Fl. 5 Pf. theurer.

Günstige Offerte für Consumenten, Wirthe u. s. w.  
Bessere Weine bis zu den feinsten Marken in grossartiger Auswahl. Beständiges Lager  
über 200,000 Liter Wein. 4444

J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden,  
Weinbergbesitzer u. Weinhandlung en gros & en détail.

Telephon 258.

# Teppiche,

# Tischdecken,

nur gute solide Waare, verkaufe wegen Raumangel bedeutend  
unterm Preise aus. — Es bietet sich die günstigste Einkaufs-  
Gelegenheit.

Herm. Stenzel, Tapeten,  
Marktstrasse 26, „Drei Könige“.

## Meine Oster-Ausstellung

in Eiern und Eiern in grösster u. reichhaltigster Auswahl zeigt  
ergebniss an.

W. Mayer,

Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

## Cognac,

Deutscher, garantiert  
frei von Essenzen und  
Äth. Oelen, von grossem  
Wohlgeschmack u. sehr  
zutraglich.

- Marke . . . . . per Flasche Mk. 1.75.
- „ . . . . . „ 2.—
- „ . . . . . „ 2.20.
- Marke Traubenblatt . . . . . 2.50.

## Französ. Original-Cognac.

- Marke . . . . . per Flasche Mk. 3.—
- „ . . . . . „ 3.50.
- „ . . . . . „ 4.—
- Gold-Etiqu. . . . . 4.50.
- Aechten Hennessy & de Laage . . . . . 6.—

sowie höher, empfiehlt  
Friedr. Marburg,  
Weingrosshandlung.

Telephon No. 425. Neugasse 1. 431

## Weinhandlung.

Empfehle zu bevorzuhenden Feiertagen und Confirmationen  
meine selbstgelegenen Natur-Weine pro Flasche von 50 Pf. an  
(ohne Glas), in Gebinden entsprechend billiger. Proben stehen zu  
Dienst. 4576

H. Schumacher, Selmsstrasse 29.

- Gemüsenudeln von 28 Pf. an,
- Hausmacher Eierudeln, gute Qual., u. 50 Pf. an,
- Brudmacaroni 26 u. 30 Pf.,
- Macaroni, Pa. Qualität, von 45 Pf. an,
- Pfannen, gute Qualität, von 30 Pf. an,
- Pt. Grünellen Pfd. 70 Pf., Pfeffer, Soräpfel etc.

H. Zimmermann, Neugasse 15.

# Alkoholfreie Weine,

garantirt naturrein, ohne jeglichen Zusatz, für Gesunde  
und Kranke, Erwachsene und Kinder das beste Getränk,  
erfrischend und durststillend, schmackhaft und süßig,  
gesund und nahrhaft. 2879

Traubenkuren zu jeder Jahreszeit.

Gesellschaft zur Herstellung alkoholfreier Weine  
Worms a. Rhein.

Verkaufsstellen bei August Engel u. F. Wirth.

## Diamantmehl,

feinstes aller Weizenmehle (Markt Wang, Seck, goldene Medall  
Frankfurt a. M.), lose oder in Beuteln von 5 und 10 Pfund,  
pro Pfund 19 Pfg., sadweise billiger.  
Weizenmehl 000, feinst. Vorkaufsmehl  
(der prüft. Steinberg'schen Mühle),  
pro Pfund 17 Pfg., sadweise billiger.  
Lebensmittel-Consumgeschäft der Firma  
C. F. W. Schwanke,  
Schwalbacherstrasse 49. Telephon 414.

# Die Strohhut-Fabrik

von

# Petitjean freres,

Tannusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen,

beehrt sich den Empfang der

## neuesten Modelle

für Frühjahr und Sommer ergebenst anzuzeigen.

Wir halten stets grosses Lager in Hüten aller Qualitäten und Farben, sowie Tall-  
Façons etc. etc. zu Fabrikpreisen. Bordüren sind in allen Dessins vorrätig und werden  
solche meterweise abgegeben.

Gleichzeitig empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in

Blumen, Federn, Bändern, Agraffen etc.,  
sowie alle ins Putzfach einschlagende Artikel.

Putz wird aufs Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt.

Hüte zum Waschen, Färben und Façonieren werden stets angenommen und billig  
und prompt geliefert. 4350



**Männer-Turnverein.**

Sonntag, den 10. April  
(1. Osterfeiertag):

**Turnfahrt**

über Niederrhausen — Sutt-  
nickel — Schloßborn — Königstein — Stauffen —  
Eppstein.

Abmarsch punkt 7 Uhr vom Kaiser-Friedrich-Denkmal.  
Diejenigen Mitglieder, welche die Strecke nach Niederrhausen  
mit der Eisenbahn zurücklegen wollen, müssen den Zug  
8<sup>15</sup> Vorm. der Hess. Ludwigsbahn benutzen.

Sonntagsbillet Eppstein 1 Mt. P 376  
Gemeinsamer Abmarsch von Niederrhausen  $\frac{1}{2}$  10 Uhr.  
Der Vorstand.

**Wer wirklich gute Ändeln**

essen will, probire und urtheile über

**Weiner's ächte Hausmacher**

nur Eier u. Eier-Ändeln täglich frisch  
bestes Mehl. Eier-Ändeln gemacht.

Bemerkte, daß die von hiesigen Geschäften empfohlenen, unter  
der Flagge „Hausmacher Ändeln“ nicht von mir,  
sondern von ausländisch bezogenen, nicht ausgiebige Fabrik-  
Ändeln sind.

C. Weiner, Marktstraße 12, Laden, Hinterhaus.

**Aechter Sirocco-Kaffee**

mit Original-Schutzmarke  
aus der Sirocco-Rösterei von

P. P. Cahensly, Limburg,

zum Preise von Mk. 1.— bis Mk. 2.— pro Pfund  
zu haben bei:

- J. C. Bürgener, Hellmundstrasse.
- C. Ernst, Steingasse.
- Ludw. Fischer, Sedanstrasse.
- Jac. Frey, Schwalbacherstrasse.
- Adolf Haybach, Wellritzstrasse.
- J. Jäger Wwe., Hellmundstrasse.
- W. Klingelhöfer, Oranienstrasse.
- Chr. Knapp, Sedanplatz.
- W. Knapp, Walramstrasse.
- C. Linnenkohl, Moritzstrasse.
- Hr. Maus, Moritzstrasse.
- W. Plies, Herrngartenstrasse.
- E. Rudolf, Frankenstrasse.
- Fritz Schmidt, Wörthstrasse.
- Louis Schüler, Hellmundstrasse.
- G. Stamm, Delaspeestrasse.
- Jac. Ulrich, Friedrichstrasse.
- C. Vorpahl, Webergasse.
- A. Weber, Kaiser-Friedrich-Ring.
- J. W. Weber, Moritzstrasse.
- W. Weber, Westendstrasse u. Emmerstrasse 75.
- A. Weil Wwe., Röderstrasse.
- Ludw. Wirth, Wellritzstrasse.
- C. Witzel, Michelsberg.
- Hr. Zboralski Nachf., Römerber
- Val. Zboralski, Röderstrasse.

**Biebrich:**

- Eug. Fay Nachf.
- G. Neidhöfer Wwe.
- F. Schneiderhöhn.
- Gg. Wehnert.

**Dotzheim:**

- Fr. Silbereisen.

**Erbenheim:**

- Hr. Fr. Reinemer.

**Sonnenberg:**

- Ph. Hr. Dörr.
- Ph. Wagner.
- Wilh. Völker.

**Schierstein:**

- L. R. Schmidt.
- Carl Spies.

3716

**Die Wagenfabrik**

J. Beisswenger, Wiesbaden, Moritzstr. 64.

empfiehlt sich zum Bezuge von  
Wagen jeder Art in solider,  
feiner und geschmackvoller Aus-  
führung bei billigat gestellten  
Preisen. 3481



Gebrauchte Wagen stets vorrätig.

Reizende Neuheiten

**Knaben - Garderobe**

zu wirkl. billigen Preisen empfiehlt

J. Schmitt,

Ecke Rhein- u. Wilhelmstrasse.

Beachten Sie meine 4 Schaufenster.

**S. Guttmann & Co.,**

8. Webergasse 8,

empfehlen in grossartiger Auswahl

zu sehr billigen Preisen:

**Kleiderstoffe,**

reine Wolle, doppeltbreit, Meter 45, 75, 95 bis Mk. 3.—

**Kleiderstoffe,**

Halbwolle, Wolle und Halbseide, für Blousen und Kleider, alle existirenden  
Neuheiten, Meter 40, 70, 85 bis Mk. 2.60.

**Unterröcke**

in Grauleinen Stück von Mk. 1.50 an, in Mohair und Moirée  
Stück 8, 6, 5, 4, 3 bis Mk. 2.50.

**Unterröcke**

in Seide und Halbseide Stück 20, 16, 12 bis Mk. 5.—

**Morgenröcke**

in Baumwollflanell und Waschtstoffen Stück 8, 6, 5 bis Mk. 3.50.

**Damen-Sonnenschirme**

in Seide und Halbseide Stück 10, 8, 6, 4.50 bis Mk. 2.—

**Damen-Hemden**

aus Elsässer Hemdentuch mit Handfeston, Trimming und Stickerei  
Stück 2, 1.50, 1.25 bis 90 Pf.

**Damen-Beinkleider**

aus Renforcé mit Stickerei von 1 Mk. an.

**Gelegenheitskauf.**

Ausgebogte fertige Kopfkissen Stück 80 Pf.

**Gelegenheitskauf.**

Grosse bunte Jacquard-Bettdecken Stück Mk. 2.25.

**Gelegenheitskauf.**

Satin Augusta für Bettbezüge, 130 Ctm. breit, Meter 65 Pf.

**Gelegenheitskauf.**

Weisse Bettlamaste, 130 Ctm. breit, Meter 65 Pf.



**Hemden-Blousen**  
in Seide von Mk. 15.— an.  
**Meyer-Schirg.**

**Hemden-Blousen**  
in \* Wolle und engl. Flanell.  
**Meyer-Schirg.**

**Hemden-Blousen**  
in \* Zephir, Batiste, Leinen.  
**Meyer-Schirg.**

„Kranzplatz“.



Goldene Medaille.

# Conrad Krell, Wiesbaden,

Tannusstrasse 13, am Kochbrunnen.

Telephon No. 510.

Telephon No. 510.

Wiesbaden 1896.



## Complete Küchen- Einrichtungen

in  
allen Ausführungen  
von den einfachsten  
bis zu den feinsten  
herrschaftlichen  
Küchen  
in nur besten  
Qualitäten bei an-  
erkannt billigsten  
Preisen.

Versandt nach  
ausserhalb, Fracht  
und Emballage frei  
jeder deutschen  
Bahnhstation.



Cataloge gratis.

Grosse Auswahl  
in:

- Aufwaschtische,
- Eisschränke,
- Fliegenschränke,
- Flaschenschränke
- f. 50—300 Flasch.,
- Garderobeständer,
- Eis. Bettstellen,
- Seegras-Matratzen,
- Eis. Waschtische
- m. em. Garnituren,
- Treppenleitern,
- Hänge- und Tisch-
- Lampen,
- in Amberg, Emaille-
- Kochgeschirre
- unter Garantie.
- Rein-Nickel-
- Kochgeschirre.

## Küchenmöbel

in jedem Styl und Ausführung, von den einfachsten bis zu den feinsten, in eigener Werkstätte angefertigt, daher Garantie für tadellose Arbeit. 2859

**Wohnungs-Veränderung.**  
Meine gedehnten Kundschafft zur Nachricht, daß ich nicht mehr  
Webergasse 38 sondern **Herrnühlgasse 3** wohne.  
Abtunngsbvull  
**Jakob Weber, Örtter-Schneider.**

**Pr. sht. Freiheitbeeren**  
per 10-Pfd.-Eimerchen 4 Mk., hte. Fruchtmarmlade u. Pflanzen-  
mus per 10-Pfd.-Eimerchen 3 Mk., engl. und deutsche Orangen-  
marmlade, sowie alle anderen Sorten für Gelee und Marmel.  
Gefligarten zc. empfiehlt  
**W. Mayer, Schillerpl. 1, Ecke Friedrichstraße.**

## Für Confirmanden empfehle

### Schuhe u. Stiefel

in größter Auswahl und bester Arbeit zu den billigsten Preisen.

Alle anderen Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder in braunem und schwarzem Leder, nur wirklich gediegene Waare, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten, sind in großartiger Auswahl eingetroffen und empfehle ich solche ausnahmsweise billig.

## Joseph Fiedler 9. Mauritiusstraße 9.

**Louis Pomy, Goldarbeiter,**  
am Kochbrunnen, Langgasse 30.  
empfiehlt sein Lager and Werkstätte zu billigsten Preisen bei prompter Bedienung. Ankauf von Gold, Silber, Juwelen, Zahngebißen.

**HALDEMARKE**  
**Fussboden**  
Öllack mit Farbe

**Halbbarer Fussboden-Anstrich**  
Zum Selbstgebrauch.  
Keine Störung im Haushalt.  
Trocknet über Nacht. Klebt nicht.

In Wiesbaden nur in der 4540  
**Drogerie Moebus, Tannusstrasse 25.**  
— Telephon 82. —

## Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“. Sommer 1898.

Auf den mit dem Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ verbundenen, sich stets grösserer Beliebtheit erfreuenden

### Anzeigen-Anhang

erlauben wir uns auch jetzt wieder hinzuweisen und denselben zu

## Geschäfts-Ankündigungen jeder Art

zu empfehlen, welche besten Erfolg versprechen. Bekanntlich wird der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ nicht nur jedem der mehr als 15,000 Abonnenten desselben als Sonderbeilage kostenfrei geliefert, sondern auch ausserdem in grösster Zahl von Gasthofbesitzern und Laden-Inhabern zur unentgeltlichen Vertheilung an ihre Gäste und Kunden bezogen.

Im Einzel-Verkauf findet der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls reichsten Absatz, sodass eine

### Gesamtverbreitung von ca. 20,000 Exemplaren

angenommen werden darf.

Namentlich im Hinblick auf die kommende Reisezeit dürfen wir den Fahrplan-Anhang als **vorzügliches Publicationsmittel** der verehrl. Geschäftswelt zur Benutzung auf das Wärmste empfehlen. Es verdient dabei besondere Beachtung, dass der Fahrplan nur im kaufkräftigen Publikum verbreitet wird und in demselben sich unentbehrlich gemacht hat.

Wir berechnen Veröffentlichungen im Anzeigen-Anhang, mit Ausnahme bestimmter Vorzugsseiten:

die ganze Seite mit	Mk. 20.—
» halbe » »	» 11.—
» drittel » »	» 8.—

Mit Aufdruck einer Empfehlung nach Vorschrift in dem hierfür von uns freigelassenen Raume auf dem Titelblatte des Umschlages liefern wir den Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von

Mk. 4.50	für 50 Stück
» 7.50	» 100 »

Wir erbitten uns Bestellungen recht bald, da der Sommer-Fahrplan am 1. Mai in Kraft tritt.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“  
(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).